

Kunstvolle Stoffbahnen ersteigert

Zwei Drittel der insgesamt 19 Werke auf Stoffbahnen sind nun verkauft. Die Gesamtsumme geht an die beteiligten Kunstschaffenden.

Bettina Stahl-Frick

Im Rahmen der Aktion «Schatten: Überbrücken» präsentierten im August Künstlerinnen und Künstler aus Liechtenstein und Werdenberg Kunst auf Stoffbahnen in der alten Holzbrücke Vaduz-Sevelen. Die dreieinhalb Meter langen Stoffbahnen, welche 19 Kunstschaffende individuell bearbeiteten, kamen bei den Besuchern gut an, einige Werke konnten sogar verkauft werden. Um Interessierten erneut die Gelegenheit zum Kauf zu bieten, wurden die Kunstwerke am Mittwoch für eine Versteigerung im Ballenlager in der Spoerry-Fabrik ausgestellt.

Aufbau in schwindelerregender Höhe

«Der Aufbau war gar nicht ohne», sagt Mali Gubser, Mitinitiantin der Kunstaktion. Künstler René Düsel stellte sich zur Verfügung und brachte die Stoffbahnen in schwindelerregender Höhe mit Haken an den hohen Balken an. Sieben geschlagene Stunden dauerte der Aufbau – «doch er hat sich gelohnt», sagt Mali Gubser. Weitere zehn Werke fanden den Weg zu einem Käufer. Die Gesamtsumme der Einnahmen kommt den Künstlern zugute, der Betrag wird unter den 19 Kunstschaffenden aufgeteilt. Hinzu kommen 5000 Franken, die Südkultur den Künstlern



Schauspielerinnen Katja Langenbahn führte die Besucherinnen und Besucher im Ballenlager durch die Stoffgänge.

Bild: Daniel Ospelt

spendet. «Das Ballenlager war die perfekte Location für die Versteigerung», sagt Mali Gubser.

Zumal der historische Ort vor viele Jahren als Stofflager benutzt wurde. Janine Köpfl

von der Gemeinde Vaduz habe damit einen Ort gewählt, der kaum besser passen könnte.

Im Rahmen der Auktion hielt Bürgermeister Manfred Bischof eine Ansprache. Dabei wies er

insbesondere auf die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden Vaduz und Sevelen hin. Barbara Samu, Gemeinderätin von Sevelen, bedankte sich bei den Kunstschaffenden für ihren grossen Einsatz und Gert Schwendner ging auf den Begriff Kunst ein: «Kunstobjekte sind Beiträge zur öffentlichen, philosophischen Diskussion.» Sie werfen einen Schatten auf die Gesellschaft und auf die Umwelt. Insofern war das Projekt symptomatisch.

Schauspielerinnen Katja Langenbahn titulierte die Ausstellung mit «Museum der anderen Art». Auf ihre lebendig-einfallreiche Weise ging sie mit den Anwesenden durch die Stoffgänge und liess die teils anwesenden Künstlerinnen und Künstler ihre Werke persönlich vorstellen.

Werke stehen noch online zur Verfügung

Mehrere Interessenten wollten sich den Kauf eines Werkes noch überlegen, wie Mali Gubser sagt. Dies ist möglich, da die Kunstwerke noch zwei Wochen lang online angeschaut und gekauft werden können auf www.sevelen.ch unter der Rubrik «News». Mitinitiantin Mali Gubser ist den beiden Gemeinden Vaduz und Sevelen für die «harmonische» Organisation sehr dankbar. «Das Projekt hat grosse Freude gemacht.»



Georg Tscholl, Armin Öhri und Hans-Rudolf Wiedmer, Chronos-Verleger, am Stand der Kulturstiftung auf der Frankfurter Buchmesse 2021

Bild: pd

Liechtenstein an Frankfurter Buchmesse vertreten

Unter dem an der Messe viel zitierten «Re:connect» ist am Dienstagabend die Frankfurter Buchmesse offiziell eröffnet worden. Wie schon die Jahre zuvor tritt Liechtenstein mit einem eigenen Stand unter dem Dach des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-

Verbands auf. Im Gepäck: eine Auswahl an Neuerscheinungen aus den Jahren 2020, als die Messe pandemiebedingt aussetzen musste, und 2021. Neben den Liechtensteiner Autoren Armin Öhri und Anton Beck sind die Gestalterin des Standes Silvia Ruppen und Georg

Tscholl von der Kulturstiftung Liechtenstein nach Frankfurt gereist. Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduzierte Messe lässt dafür mehr Raum für Entdeckungen und Gespräche, zum Beispiel mit dem Chronos-Verleger Hans-Rudolf Wiedmer. (pd)

Jazzclub Tangente Eschen

«Purple is the Color» in der Tangente

Am Freitag, 29. Oktober, gastiert um 20.30 Uhr das österreichische Quartett «Purple is the Color» in folgender Besetzung in der Tangente in Eschen: Simon Raab (p), Štěpán Flagar (sax), Martin Kocián (b) und Michał Wierzgoń (dr). Dieses Konzert ist eine Kooperation der Tangente mit der österreichischen Botschaft und dem Honorargeneralkonsulat im Fürstentum Liechtenstein. Das Konzert wird live mitgeschnitten und als Livestream zu erleben sein.

Newcomer aus Österreich

Mit ihrem zweiten Album EPIC legen «Purple is the Color» ein grosses Jazz-Epos vor, das ganz im Zeichen des Aufbruchs steht. Nach dem grossen Erfolg ihres Debüts «Unmasked» releasen «Purple is the Color» in diesem Frühjahr ihren zweiten Longplayer auf dem Wiener Kultlabel Session Work Records. Tatsächlich ist den Fab Four um den Linzer Ausnahmepianisten Simon Raab mit EPIC der nächste Schritt in Richtung Jazz-Olymp gelungen. Dass diesmal auch Raabs Mitmusiker Štěpán Flagar, Martin Kocián und Michał Wierzgoń Kompositionen beigesteuert haben, lässt die Combo dabei sogar noch vitaler wirken als die schon gefeierten Vorgänger. Egal ob zeitloses Ton-Epos oder



«Purple is the Color» gastieren kommende Woche in der Tangente in Eschen.

Bild: pd

bedingungsloses Bekenntnis zur Diversität der Jazz-Postmoderne – auf dem neuen Album gelingt den vier Musikern spielerisch die Synthese. «Purple is the Color» schaffen es auf ihrem neuen Album, ihre ganz eigene Geschichte zu erzählen, die in den zehn Kompositionen gleichzeitig ihre vorläufige Kli-

max erreicht. Intensiv, inspirierend und wunderschön ist das geworden. Mit ihrem zweiten Album zeigen «Purple is the Color» eindrucksvoll, warum in der internationalen Jazz-Szene längst kein Weg mehr an ihnen vorbeiführt. (Anzeige)

Weitere Infos